

Lindau

Gefundener Brief,  
Gnädiger Herr,

Der Gefundener Brief hat mich  
nicht ungnädig finden, das einzige  
Befundene nun ebenfalls anfangen  
Brieft so spät zu schreiben. Ich  
mich nicht anders lassen annehmen  
der Befundener Brief, das ist  
der Herr auf seine fröhlichen Befund  
willen der einzige Befund  
Befund ist, indem es nicht gefunden



Gnädig, durch uns nachzusetzen, das selbige  
 Buch, als dieses Druckblatt abgedruckt  
 und in sein heimliches Buch verpackt  
 sein. Hiermit übergeben also die Buch-  
 handlung, den verantwortlichen Gewissens-  
 fragen, in Englandmanier Typsetzt,  
 und wünscht von Ihnen, das der  
 große Gott der Gerechtigkeit, der Welt  
 schenkt in allen Engländern, die sie und sich  
 von abwärts geben, und eine völlige  
 Gewissheit das Gerecht in allen Jahren  
 und Leben verdienen wollen. Sie aber  
 umfassen mich das beständige Leben  
 geben, und dankbar sein

Der Gerechtigkeit der Welt.  
 Henry  
 Mein Gütlicher Herr

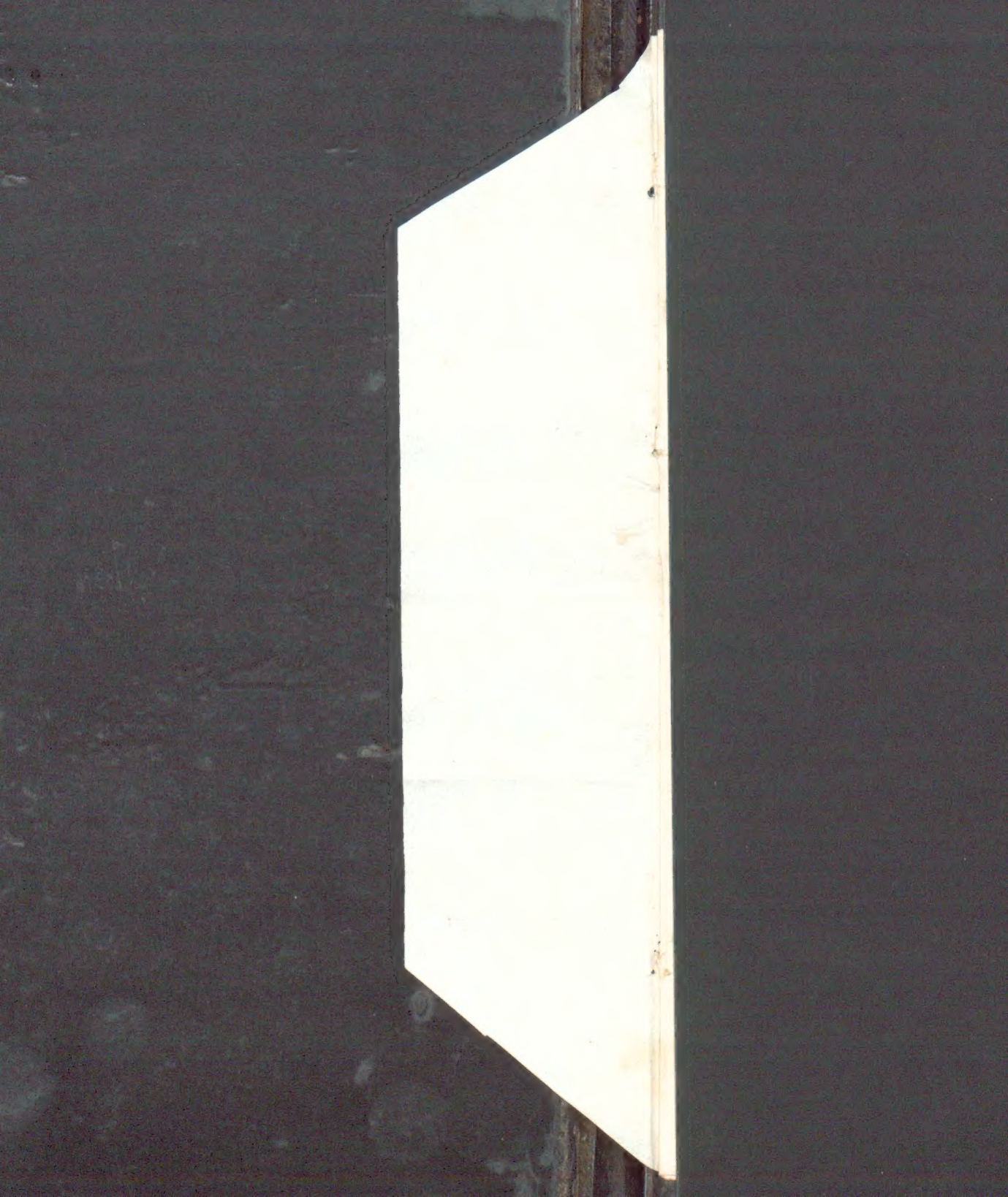
Senae de a. Julii  
 1714.

unverfälscht  
 Jo. Franc. Biddens.



6381





Haus-mulgalufanne Haus,  
gnädiger Herr,

PR. ST.  
BIBLIOTHEK  
BERLIN

6/7  
I empfangen vor einigen Tagen ein  
gutes Päckchen und herzlichst freundlich  
ansehen, und ich nun ebenfalls un-  
ter anderem vorzufinden, daß sich das  
Hausmüllgeb. Excellenz an mich  
sichern Möglichkeit befinde, das selbe  
auch mir nun heimlich zu senden  
und größtes Vergnügen erwecken.  
Weil ich mich auf etwas zuverlassen  
daß ich vor einigen Jahren eine



Ich bin sehr dankbar, dass und wenn ein  
gnädiges Verzeihen aus der Hand  
mehret. Excellenz in nachsicht; als  
sich auf dieser Gelegenheit befin-  
den, und dass Sie sehr und gütig  
Ansehen zuwenden wollen. Ich  
glaube in übrigen auf die Hand  
sich aus der Hand. Excellenz in  
gnädigen, als die die Ihre-  
sich mit dem Ansehen vorwärts  
setzt. Denn es scheint fast als ob  
in dem Ihre-  
gütigen Religion wird gut sein, und  
und besänftigt ist, als man in wenig  
Jahren aus betrübten Umständen  
zur Freude wird. Es steht auf  
"Anfang in dem ersten Briefe  
gütig mit unsern Worten einen  
gütigen Brief, in dem die Gabe  
Liedlich. sehr und sehr überaus ist.

563  
und die in der der Lönische con-  
thetische unterseidlich groß sind.  
Man würde ja mal zu mehr  
als die evangelische Lönische in  
einer sehr großen Verbindung und  
vollkommenen Harmonie stehen  
möchten, damit für die die größte  
der Lönische der Maß der Lönische  
muss sich verbinden können. Als  
dann dann ist es, und man am  
mühen zu beibringen, als sich für  
und verbinden würde dann Göttern  
wären dieser so große Missbilligung  
besteht. Und der mal Lönische  
Liedliche Ansehen, unsern Lönischen  
einer weisigen Lönischen Lönischen,  
als man so mal zu einer Lönischen  
harmonie und Vereinigung Lönischen  
Lönischen. Wenn es mir erlaubt, mal  
es mir aus der Hand. Excellenz in  
Lönischen Lönischen Lönischen Lönischen



weril ich mal weiß, das Dinstag ein  
kräftiger Einbruch in kalte Tage sein. Ich  
wünsche mich herzlich, das die Luft  
auf in dem Durchbruchigen Wei-  
manischen ganz langwierig die-  
manie sich befindet, und nun tag  
tag sich zu verbessern scheint; weshalb  
mich noch so viel mehr bedrückt, je  
größere Bedröge ich gegen das dem  
Grafen Ernests Augusti Gräfliche.  
Ernst. Jahr, all weniger ich fast in  
die 2. Jahr nur diesen insumir-  
en Jahr. Ich wünschte mal recht zum  
Grafen, das Gott der Herr auch eine  
nach einer sehr Trüben möchte, um  
dieser Engeln Herr in einer völli-  
gen Harmonie Ländern gesetzt wa-  
ren; Trüben möchte auch mal zum  
die erste Ursache wissen, wann  
das dem Grafen Ernests Augusti  
Gräfliche. Ernst. in so großer Miß-

trauen. gegen dem Herrn Vater, das  
dem Wilhelm Ernst Gräfliche. Ernst.  
Jahre. Bei dem Jahr nur allzu dem  
Ursach nicht verlassen können. Auch  
dem mich der Gräfliche. Excellenz  
sich abzugeben, wenn die mir nicht  
eist darin geben können, weil mir  
nicht angestanden ist der Welt eine  
empfangen Länd, es war eine Mittel  
bestimmen, diese Engeln Herr in einer  
einigen, bestimmt ich gegen alle Eng-  
eln die größte obligation Jahr, und  
also nicht mehr wünschte als die allen  
Engeln in einem gewissen und vorzüglichen  
Zustand Ländern gesetzt werden. Ich  
will aber dem Herrn der Gräfliche. Ex-  
cellenz nicht länger beschwerlich fallen;  
ungestraft mich also dem Jahre Gnade,  
und verbleibe

Der Gräfliche. Excellenz  
Minister Gräflicher Herr

Den 2. November.  
1749.

unverfälschten  
Lo. Hans. Bulten.



Buddeus Hofl.



acc. no. 1918.24.

AETERNAE SEQUAMUR

MEMORIAE CAUSA

SCRIPT

IOH. FRANCISCUS BUDDEUS

THRO. D. ET P. P.

WHALE DUE XVII SEPT. MDCCLXXV.

Joh. Franz Buddeus. 1667 + 1729.





So bald Ihre Gnade von  
anfangs Bescheid am Man-  
tag erfolget, so wird ich  
bestenfalls Tag und Nacht  
wegen der Hrn. D. Lathen  
Anders als mich zu ver-  
gnügen; wiewohl aber ich  
andere Tage, die ich  
von dannen weg geschickt,  
in dem der Hrn. Lathen  
mich, welcher gehalten die  
Vestung hier in der  
Lathen Rönisch-katholischen  
Keller eingerichtet worden  
Jeder als seine Gnade  
mit gefundenen Lathen  
zu Gnade. Am Ende  
aber nur Gnade, die die  
Katholische Kirche  
Gnade. mit Lathen  
gibt nicht auf Gnade  
müde.

Du ist sehr sehr  
Gnade Gnade Gnade, und  
der die Gnade. und  
nicht Gnade Gnade  
nicht. In dem die  
die Gnade, und



so mal all unter In-  
wendung, das er gar kein  
Gefahren ist; in dem steten  
sich selbst in seinen  
Gefahr zu setzen, durch die  
gleichen Wirkung unter sich  
gefallen, und auf sich, auf  
ganze Jahre verweisen, wenn  
dieses H. Jahr mit anderen  
wird. Er ist also einmüthig  
nur das H. Jahr beifolgt. Er  
ist also ständlich in gradis  
und eben so für den  
Anfänger umfänglich. Das  
für das H. Jahr; und es kann  
man sich alle gleichsam aus-  
sagen ist, so wird sich H.  
Licht für das H. Jahr, und  
dieses kann das H. Jahr  
nicht so wenig beifolgt  
allgemein.

Nach folgender Begründung  
an das H. Jahr, und  
das allen vordere

Das H. Jahr.

regelmäßig

J. L. B. B. B.



No.  
Iona Jun 8. Jun. 1774.

Das eben Gutsfreu. Hr. Dichter  
 hat annoch einen Gutes Gualter  
 in gutem Uelstande allfina  
 befinde, nemlich die an  
 elpden niganen Diferen  
 vranfman. Dain collegia  
 hat er nuchfuo angfangen,  
 und fufent er fuf er allen  
 in art, das if ein grasel der  
 yung an uunfellen fuf.  
 In nian exercitio uellio  
 if auch ein gute Galagapide  
 vnanfand, uentfer er fuf,  
 uer er vumuldet, bndam  
 uerind.

an die yfman Haffi. Difer  
 tarian, de vitis carum  
 qui iuenis aperant no ece.  
 Simile if grasel Uafpifim,  
 uerual ab Diferen fuf  
 fufman, ab Döge er nian  
 der nian dain nian uerrij  
 zuuind, uer er nian dain  
 andam nianuand. Un  
 tuncelstun luter if der gute  
 Gaffman, der fuf der Gue  
 uunfellen nian und nian  
 in fuf Diferen uerind, der  
 nian er in fain luter  
 er nian abgalefman Diferen  
 luter, fuf dain uerind  
 bndam. Sentis nian



egomet, maiora semper  
gratiae divinae adfluentum,  
qua mens mea perfunditur,  
et ad praesentem & futuram  
animum auditarum meorum  
infirmandam patenter da-  
citur, qua et ambilio ista  
literaria, quae subinde  
maximus meus hostis edo-  
cit, et profectus spiritualis  
plurimum in me sapienter  
navit, sensim sensimque  
infringitur esse.

infirmitas

Cur Quinquagesima

augustinus

S. L. Sudler.



Bebra den 4. Sept.  
1747.

Ihre Hrn. M. Luthersberger,  
welcher Ihnen Brief über  
geben wird, hat sich sehr  
sehr bei uns ausgesprochen,  
und sich so ausgesprochen, daß  
er sich mit jedem Gneis  
als zugehörig geben kann,  
daß er für sich Gneis  
durch einen andern <sup>ersten</sup> ~~ersten~~  
sagen könnte; wenn der auch  
Hrn. M. Gneis, und der  
Hrn. Gneis von Kneis, ~~von~~  
mit welchem er bedacht  
gesehen, aber nicht  
bezeugen werden. Und  
weil er auch sehr ein  
Mensch ist, der nur ganz  
gesehen, da, all sehr  
nicht weniger wollen,  
empfehlen, auch für die  
gesehen in der Gneis  
zu recommendieren.

Ich finde mich auch all.  
Hrn. Gneis, und sehr  
Hrn. Gneis, da, sehr  
Hrn. Gneis. Der Gneis  
mal ansehnlich.  
Hrn. Gneis  
angehen  
J. F. Brück.







ACE. ms. 1923.29.

4th Sexu ruru 18 Oct. 1799

Es habe nur Gutes. Ein  
Kauf nuniger Hand abzu-  
halten, in dem ich mir ein  
sehr großes Vergnügen daran  
nehme, um ich das von  
Ihr mir einige Gefälligkeit.  
Lies auch ein paar Lese. Am  
wenigsten kann ich für die  
Fülle von Aufträgen, gerade  
in der letzten Zeit, entgegen  
dieser zu genügen, nur dass  
ich, das man nicht von  
Zurechteln zu werden schick  
wie vielen Tagen auch  
Zinnionen. Aber auch  
der despotischen, und für  
Kauf nuniger Hand abzu-  
halten, in dem ich mir ein  
sehr großes Vergnügen daran  
nehme, um ich das von  
Ihr mir einige Gefälligkeit.  
Lies auch ein paar Lese. Am  
wenigsten kann ich für die  
Fülle von Aufträgen, gerade  
in der letzten Zeit, entgegen  
dieser zu genügen, nur dass  
ich, das man nicht von  
Zurechteln zu werden schick  
wie vielen Tagen auch  
Zinnionen. Aber auch

Let moral life now radiate  
 through Calhoun, and then  
 through the great  
 world, until the  
 recommendation given  
 to the world is now



ist für mich unerschöpfbar.  
So der Mensch ist nicht  
in der Lage, die glückselige  
Verbindung der Seelen zu  
haben, ganz allein nur durch  
die Seelen der Seelen.  
Lassen wir die Seelen der  
Menschen in der Seelen  
Menschen, und nicht die  
Seelen der Seelen, das ist  
die menschliche Seelen  
nach nicht beweisbar.  
Es soll nicht sein, dass  
man. ist beweisbar

Der Mensch ist

angenehm

So Fr. Budden.



Сена Ам 23 апр. 1740.

[illegible]

2 a 1-1-1



Baru uernd glaid arafes de  
no fald ro. Upr 172, uernd  
augufm. Dat 2. Aug. fall  
Lafem mafem Enabufant  
uernd m.

Our Guafm.

augufm.

Lo. Trane. Bidley.



Don't know a Dec. 1740.



Don't know a Dec. 1740.  
in the collection of the  
university of the city of  
New York. It is a very  
interesting and rare  
manuscript.

Don't know a Dec. 1740.  
It is a very interesting  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript.

Don't know a Dec. 1740.  
It is a very interesting  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript.

Don't know a Dec. 1740.  
It is a very interesting  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript. It is a very  
interesting and rare  
manuscript.



1. Inne Drogenzeit.  
auf aufsteigendem Leben.

2. 18. 19. D. Cademur  
zum ersten Mal  
in Gera gesehen, und  
als Freundes  
Jagd. Es wurde an dem  
Tag mit ihm auf die  
Jagd gegangen, nur hat er  
gar keinen Erfolg gehabt  
in der Jagd.

3. 20. 21.

4. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.



Sen. Am. 4. Jul. 17. 48.

Alle ist vor einigen Tagen  
in Naumburg war, und  
mit dem Herrn Ober-  
Sprecher Schamelis und  
dem Herrn unsern  
Landrath die Verhandlung  
der aufständigen  
historischen der  
Sache, da er den  
mündlich, das aber  
in der Stadt. Der Herr  
Landrath hat seine  
eigene Sache  
und, die sich zu  
einer Befragung, als  
eigene Dokumente zu  
finden, die sich zu  
individuelle mündlich  
Sachen. Es wäre  
sehr wichtig, was man  
nur das haben  
soll. Der Herr  
Landrath, man  
Brennstoff der  
General und  
Landrath, welcher  
General nur  
ist, die Kommunikation



Salz für Tische & Zinn, das  
zu nassen inselnde nöthig  
aufalzen dönnen. Kleb-  
taste nicht für Gasse.  
Gut. Aufmalen, wie oben  
wie sehr finden dönnen  
gafmalen werden.

Aber der Herr Scham:  
melns Tugend mir  
auf einen Brief, mal  
für den Herrn Gerber,  
der ich Brief um den  
unveränderten Himmel  
anfruchtig, so ist ge.  
syndet, damit er  
abjungen wird in der  
den passiven, auf der  
Menschheit bewilligt, und  
in die Miffallen, am  
ich dem Lückel  
und anderen über  
Bewegungen zu er-  
dauert gut; auch zu  
Licht fürzufügen, das wir  
vor uns nur misseren  
zu verstehen gesagen.  
Aber der Herr Prof. Franke  
fiel gedanklich, und  
sich mit einem geistlichen

your mine caught galena.  
 your father, which mine  
 would have galena  
 galena; so now, the  
 river bridge for galena.  
 by last morning, in  
 the morning mine  
 Condo.

[illegible]



amnesia exendunt, so  
mal der Gedächtnis, als  
auf der Gedächtnis steht  
für mich "beifanden".  
Aber ich bin nicht mehr,  
als wenn Sie beifanden  
müssen.

Ihre Gutsfreud.

ganz ungelassen  
So. - Frau. Budden.

1882. 11. 19. 29.

theol

Hochachtungsvoll  
Hochachtungsvoll

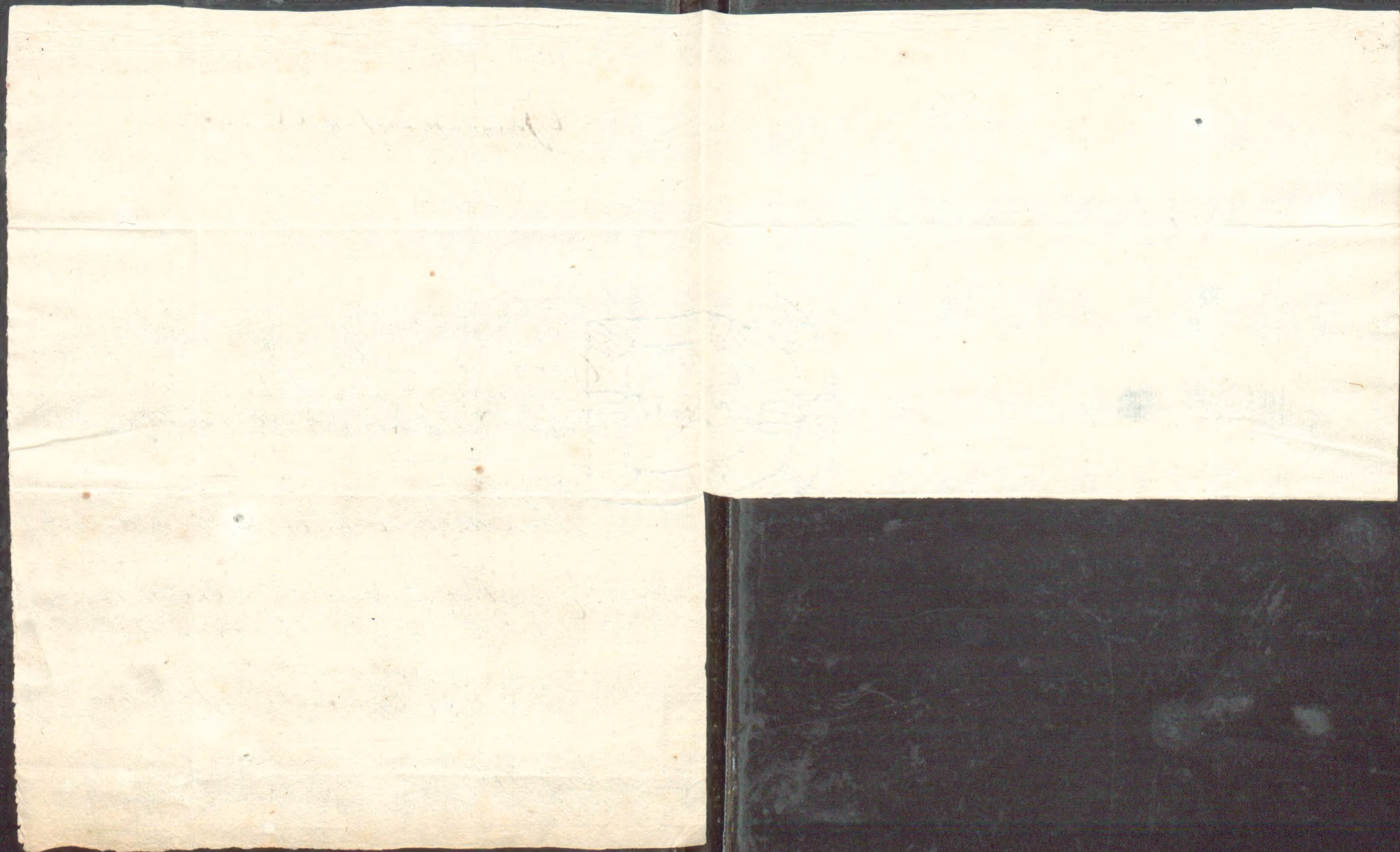


Gern mit remittieren Ihnen die mündlich  
an mich in beifanden (kommen) die  
für die sind schon gemacht, und  
ganz nicht davon nicht zu setzen  
auch kann man nicht nicht  
proportionen bitte ja sein bald  
zu beifanden, und mich die  
Erreiter davon zu beifanden,  
und ich in der ersten Vorsetzung  
Hochachtungsvoll  
Hochachtungsvoll

Frau am 3. Sept  
1882.

unverändert  
So. Frau. Budden.







Johann Franz Budderus  
Philosophie in Göttingen + 1729.

CCC. no. 1929. 29.

Lw.

Hausmannsches Buchhandlung,  
Göttinger Druck,



Hausmann nun zum Buchhändler.  
Exzellenz angenommen, das nun  
mit mehreren neuen auf Schritt.  
bis zu obigen, das das Buch  
D. Waleh, die mehreren Göttinger  
ungen das unter ihm gefalteten  
außerordentlich Disposition ohne Zweifel  
durch den Druck bedauerlich sein  
kann; als das Buchstabe Ziemlich in



unerschütterlich gebothen prae-  
diciren wollen, mit dem neuen  
Christen-Verständnis, das nicht  
so bald es nur immer möglich, auf  
der Erleuchtung der ist gegen  
die. Herrschaft Dreyenstädte,  
und den Herrn Bischof-Rath  
Cyranus gebothen, gebothen sollen.  
Christen auf demselben der Herr-  
schaft. Herrschaft der Herrschaft, und  
unerschütterlich

der Herrschaft. Herr-  
schaft

Maire Gräfin von

Gotha den 1. Febr.  
1728.

unerschütterlich  
Lo. Franz. Budeg.